Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift

Band: 5 (1838)

Heft: 7

Rubrik: Nachrichten aus der Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Einfluß einer bestehenden ober abzuandernden MislitarsDrganisation bewerkstelliget werden tonne.

Die Frage, ob dieses Ansuchen an den Oberfelds arzt Med. Doct. Flügel in Bern oder an die hohe Militar-Aufsichtsbehorde zu stellen sei, wird für die letztgemeldte hohe Behorde entschieden.

Ein Antrag, den Antrag des Standes Neuenburg an die Tagsahung, den eidgen Oberste Artillerieins spektor Hrn. Hirzel, falls er nicht auf seinem Entlass sungs Gesuch beharre mit Frk. 1600 jährlich zu ents schädigen bei der hohen Tagsahung zu unterstühen, fand insoweit einigen Widerspruch als einige Mitglies der der Ansicht waren, es sei dieses ein sehr delikater Punkt, welcher von der Gesellschaft unberührt bleiben sollte, wurde aber bennoch zum Beschluß erhoben.

Endlich wurde noch beschlossen, es solle der abstretende Borstand den neuen einladen, dafür besorgt zu sein, daß die nächste Versammlung wieder mit dersjenigen Einsachheit abgehalten werde, welche die erste vortheilhaft auszeichnete, und dem Bestehen des Verseins und der Abwechslung der Versammlungs-Orte am meisten entspricht.

Hierauf erklarte ber Prafibent bie 6. eibgen. Mislitar: Versammlung fur geschlossen und lud bie Gesfellschaft zu einem frohlichen Mahle ein.

Nachrichten aus der Eidgenoffenschaft.

Bon der eidgen. Militar-Aufsichtsbehörde ist dem Vororte nachfolgender Bericht an die eidgen. Tagfastung über die im Jahre 1837 gemachten trigonomestrischen Arbeiten eingegeben worden:

Die eidgen. Militar - Aufsichtsbehörde batte schon die Shre der hoben Tagsatung in ihrem letten Bericht anzuzeigen, daß die große Kette der die westliche Grenze mit der oftlichen verbindenden Primars dreiecke vollendet ift, und daß die durch die eidgen. Ingenieure erhaltenen Ergebnisse in wissenschaftlicher Beziehung fehr befriedigend find. Durch gegenwartis gen Bericht hat fie nun das Bergnugen, hochderfelben zu melden, daß diejenige Lude, die im Innern ber Schweiz noch bestand, nunmehr ausgefüllt ist, und daß gegenwärtig fammtliche Theile des eidgen. Bobens durch ein zusammenhangendes Det von Dreis ecken unter sich gehörig verbunden sind, welches nun ben fpatern Arbeiten und ben Sefundar = und Tertiarvermeffungen zur Grundlage bienen, und gu welchen lettern man nun in dem Maffe schreiten wird, als die Detailaufnahmen diese Arbeiten nothe wendig machen. Die eidgen. Militar-Auffichtsbehorde nimmt sich daher vor, alle zu ihrer Berfügung gestells ten Mittel vun nnn an auf die Ausführung bes topos graphischen Theils in der hoffnung zu verwenden, daß auf diesem Wege die Karte schnelle Fortschritte mach en werbe. Der hr. Dberftquartiermeister hat bereits der eidgen. Militar: Aufsichtsbehorde ein Mus sterblatt nach dem Maßstabe von 1/100,000 vorgelegt, um ihr zu zeigen, wie diese Arbeit ausgeführt sein muffe, um zum Stechen befordert zu werden. Folgendes find die Anordnungen, die in Betreff ber Ausführung der Blatter festgesett worden sind. Die Tis tel und Erflarungen werden in deutscher Sprache ab. gefaßt; 2) die Ramen der Ortschaften werden in der Sprache des Cantons geschrieben, welchem sie angeboren; 3) ein das Titelblatt des Atlas begleitendes Berzeichniß wird diejenigen Ortschaften angeben, die verschiedene Namen in den brei in ber Schweiz gesprochenen Sprachen tragen; 4) die Berge und Gemaffer, welche in dem gleichen Canton verschiedene Benennungen haben, werden auf der Karte nur unter eis nem Namen aufgetragen und zwar unter bemjenigen, welcher der verbreitetste, oder aber unter jenem welcher von den Ortsbehörden angenommen wird. Durch die Herausgabe der Karte wird dann spater diese einzige Benennung einiger Maffen zur offiziellen werden. Es ware auch nicht wohl moglich, ohne der Deutlichkeit zu schaben, bie übrigen Namen, fo wie vorgeschlagen worden, neben ben angenommenen einzuklammern. Gine folche Ueberfullung mit Geschriebenem wurde nur Bermirrung verursachen; ein großer Fehler in topographischen Karten, dem schwer auszuweichen, wenn der Magstab nicht großer als 1/100,000 ift. Damit auf einer folchen Karte nichts vergeffen, und zugleich alles beutlich unterschies den sei, muß man sich wohl huten, mehrere Namen für einen einzigen Gegenstand aufzunehmen.

Jedes Blatt wird zwei Masstabe enthalten; der eine in Schweizerruthen zu 10 Fuß, der andere in Stunden von 16,000 Fuß eingetheilt, mit Bezeichenung ihres Berhaltnisses zu den wirklichen Größen.

Die Detailaufnahme hat auf mehreren Punkten ihren Anfang genommen. So haben im Santon Nargau die dießfallsigen Arbeiten schon seit lettem Spatzjahr begonnen und sind feither ohne Unterbrechung fortgeseht worden. Die Regierung dieses Cantons hat zu diesem Behuf einen Bertrag mit einem fremden Ingenieur abgeschlossen, gemäß welchem dieser lettere verbunden ist, sich den Vorschristen der eidgen. Militär,

Aufsichtsbehörde zu unterziehen und ihr jahrlich einen Bericht über die Campagne einzugeben. In dem Canton Baabt werden, sobald die Jahrezeit es erlaubt, zwei Ingenieure und mehrere bestellte Feldmeffer mit der Aufnahme des Cantons sich beschäftigen. Die Karte bes Cantone Genf wird bis am Ende des Jahres volls endet sein. Drei Ingenieure sind bestimmt, an drei ber vier Abtheilungen bes Blattes XVII, welches eis nen großen Theil des Cantons Wallis und einzelne Stude angrenzender Cantone in fich begreift, zu arbeiten. Endlich fest man in ben Cantonen Bern, Appenzell und Basellandschaft die Reductionen der für die Festsetzung des Rataftere entworfenen, so wie auch andere Plane fort. Mehrere Blatter bes Atlas werden also auf diese Weise mit einander verfertigt werden. Durch die Borforge des hrn. eiogen. Dberftquartiermeistere sind sie bereite geborig ausgearbeitet und von ihm einem geschickten Zeichner, orn. Goll in Burich, übergeben worden, welcher nun feit dem Uns fange des Jahres baran arbeitet, und seine Arbeit nur im Kall von Krankheit aussetzen wird. hr. Gults berger hat die letten Blatter der reducirten Rarte des Cantone Thurgau eingefandt, und biefer Theil befindet sich nun vollständig im topographischen Depot der Eidgenoffenschaft. Hr. Eschmann, nachdem er im Laufe bes Jahres feine auf den bochften Bergfpigen ber Schweiz gemachten Beobachtungen von Winfeln beendigt hatte, legte die lette Sand an alle jene Berechnungen, vermittelft welchen die Entfernungen zwis schen den verschiedenen trigonometrischen Punften, ibre Lange und Breite, ihre Sobe über bas Meer, und endlich ihre Coordinaten fur das Suftem der angenommenen Projection bestimmt werden. Das Regifter, in welchem diese Ergebniffe fo wie die fie gu erhalten angewendeten Rechnungsmethoden aufgezeich net find, bildet eine in mehrerer Begiebung interefe fante Sammlung, beren Befanntmachung fur bie gesammte Wiffenschaft fehr nutlich und fur die Gidgenoffenschaft febr ehrenvoll ware. Die geometrische Beschreibung ber Schweiz murde ihren Plat in ber Bibliothet ber Gelehrten neben benjenigen ber benachbarten gander finden, beren Bervollständigung sie mare, und wir wurden auch auf diese Art von unferer Seite gur Errichtung eines fich in gegenwartis gen Zeiten auszeichnenden Denfmals beitragen. Die eidgen. Militar : Auffichtsbehörde wird fich fpater tie Ehre geben, der hohen Tagfatung einen Borfchlag in diesem Sinne zu machen. Sie fann es in biesem Augenblick noch nicht thun, weil ihr noch einige Angaben fehlen, die sie sich noch nicht verschaffen konnte. Der Hr. eidgen. Obersiquartiermeister hat unterdessen einen neuen, den früheren vervollständigenden tris gonometrischen Plan lithographiren und ein Berzeich, niß der Höhen der vorzüglichsten Berge, wie sie sich folgen, drucken lassen, nm einige Exemplare davon sowohl den Regierungen sämmtlicher Cantone, als auch denjenigen der benachbarten Staaten, welche und schon öfters wichtige Mittheilungen gemacht haben, zu übersenden.

Da in den folgenden Jahren wie in dem gegenwärtigen die topographischen Arbeiten in der nämlischen Ausdehnung und mit der gleichen Thätigkeit fortgeset werden sollen, so erfordern sie auch die nämlichen Geldmittel. Die eidgen. Militär=Aufsichtsbehörde richtet daher an die hohe Tagsatung das ehrerbietigste Ansuchen, ihr wie das letzte Jahr einen Kredit von Frk. 14,000 für die im Jahr 1839 auszusührenden trigonometrischen Arbeiten zu bewilligen.

Ausländische Nachrichten.

Frankreich. Die Deputirtenkammer hat den von dem Kriegsminister vorgelegten Gesetzesentwurf, durch welchen derselbe einen außerordentlichen Kredit von Frk. 4,404,843 zur Ergänzung des Materials der Cavallerie, der Artillerie und des Geniewesens verslangte, nach einer lebhaften Discussion genehmigt.

- Der Effektivstand ber franz. Urmee beträgt nach bem Berichte bes Kriegsministers gegenwartig:

-	Frankreich				270,000 48,000
"	Ancona .	•		•	1,500
Res	erve	•			148,000
Aushebung der Alters:					
Classe von 1837 .				•	80,000
Totale:					547,500.

Das kandheer besitt, ohne Einschluß der Nationals garde, gegenwärtig 3,000 bronzene Belagerungs. Casnonen, 1,567 Feldstücke, 862 eiserne Geschütze, 1562 Haubigen, 4,100,000 Canonenkugeln, 4,000,000 Geswehrfugeln, 1,000,000 Haubigenkugeln, 719,000 Bomben, 10,000,000 Kilogrammen Pulver, 1,256,000 Gewehre, 74 Stuten, 850,000 Infanteries und 130,000 Cavalleries Sabel, 5200 Nerte, 44,000 Klinsgen und 18,000 Küraffe.